

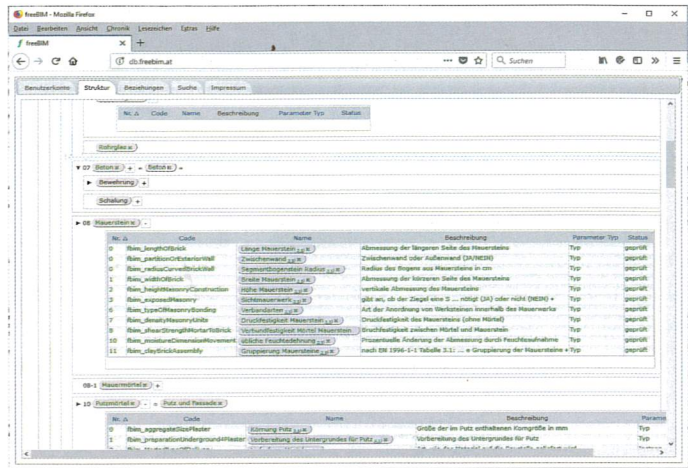
# BIM für alle

Das „Free BIM“-Projekt an der Universität Innsbruck senkt die Zugangshürden deutlich.

Von der Tuschezeichnung über deren digitales CAD-Pendant und die dreidimensionale Planung bis zum immer häufiger zu vernehmenden Stichwort „BIM 5D“ war es ein weiter Weg. Das Building Information Modeling – inklusive abgebildeter Zeitabfolge und Kostenstruktur: 5D – bietet heute mit den darin hinterlegten Daten die Möglichkeit zur bauphysikalischen Auswertung eines Gebäudes. Sie dienen als Grundinformation für die statische Bemessung, zur Ermittlung von Ausschreibungsmengen oder auch zur Bewertung der CO<sub>2</sub>-Belastung durch das Gebäude im gesamten Lebenszyklus. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Free BIM“ wurde die Standardisierung der unter dem Begriff „Open BIM“ versammelten Softwarelösungen für Österreich umgesetzt. Austrian Standards arbeitete dafür mit der „Free BIM“-Forschungsgruppe unter der Leitung der Uni Innsbruck zusammen.

## Funktionstüchtige Schnittstelle

Daraus ist die ÖNorm A 6241-2 mit dem darin spezifizierten „Free BIM Merkmalsserver“ entstanden: allgemein und kostenfrei zugänglich, von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellt, in der Universität Innsbruck gehostet, wie Otto Handle erklärt. Er ist Geschäftsführer der Inndata GmbH und maßgeblich am Aufbau des Servers sowie an dessen Weiterentwicklung beteiligt. Im Free-BIM-Projekt wurden funktionstüchtige Schnittstellen u. a. für die Standardprogramme Archi-CAD und Revit bereitgestellt. „Die Datenlage im Merkmalsserver ermöglicht ein ernsthaftes, prozess- und büroübergreifendes gemeinsames Datenmodell mit



Mit „Free BIM“ wurde ein niederschwelliger Zugang zum Building Information Modeling mit geringem Einschulungsaufwand geschaffen.

einheitlichen Parametern“, so Handle. Diese können von verschiedenen Softwaresystemen und auch in unterschiedlichen Sprachen genutzt werden. Die Übertragbarkeit über den sogenannten IFC-Standard sei dabei ausreichend getestet und sichergestellt, „was dem österreichischen Merkmalsserver auch international ein Alleinstellungsmerkmal verleiht“.

Besonders freut Handle, dass das Building Information Modeling damit „benutzerfreundlich und mit geringem Einschulungsaufwand auch für kleinere Büros und BIM-Einsteiger nutzbar wird“. Das Free-BIM-Projekt bedeute eine „massive Arbeitserleichterung schon bei der Architekturplanung“ und beinhalte weitere Prozessvorteile für die nachfolgenden Planer und Gewerke. „Durch die BIM-Arbeitsweise wird die Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten vom Entwurf bis zum Facility-Management über die gesamte Lebensdauer des Projekts möglich.“ Die Zeiten, in denen dieses Potenzial nur bei den großen Playern am Markt gesehen wurde, wären damit auch in Österreich definitiv vorbei. □



## Abo-Service-Center NEUE Kontaktdaten

Wir stehen Ihnen für alle Ihre Fragen ab 1. Jänner 2018 unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

T +43 1 54664 135 Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 8.00 bis 13.00 Uhr

E aboservice@wirtschaftsverlag.at

E buchservice@wirtschaftsverlag.at